Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du

commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 24 (1906)

Heft: 88

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Drittes Blatt.

Abonnemente:

XXIV. Jahrgang.

Schweiz: Jahrlich Fr. 6.

Ausland: Zuschlag des Porto. Es Rann auf bei der Pout Es Rann auf be

Abonnements: Snisse: un an . . fr. 6. 2 semestre . . . 3. Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

lle officielle suisse du commerce – Foglio ufficiale syizzero di commercio

Redaktion und Administration im Eidgenüssischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce

Parait 1 à 2 fois par jour.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Jusertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.) Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 ets. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 ets.).

Inhalt - Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Die schweizerischen Notenbunken. — Contrôle des ouvrages d'or et d'argent en Roumanie. — Ausländische Banken. — Bauques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 2. Marz 1906 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 u. fl. O. R. in bezug auf folgende ahhanden gekommene Wertütlet verfügt:

4) Sparkassaschein Nr. 140687 der St. Gallischen Kantonalbank, d. d. 12. August 1906 von Fr. 1420, lautend zugunsten von Witwe Marie Klauser,

Angust 1900 von Fr. 1420, lautend zugunsten von Witwe Marie Klauser, Stüttishühl-Kappel.
 33 % Obligation Serie Nr. 2637 der St. Gallischen Kantonalbank, d. d. 47. Januar 1899, von Fr. 3000, lautend zugunsten von Otto Schläpfer in Goldach (mit Couponsbogen).
 3) Kassaschein Nr. 108908 der Ersparnisanstalt des Kaufm. Direktoriums in St. Gallen von Fr. 2000, lautend auf M. Theresia Braunwalder, von Oberuzwil, in Andwil.
 4) Kassaschein Nr. 120518 der Ersparnisanstalt des Kaufm. Direktoriums in St. Gallen von Fr. 4500, lautend auf Jakob Sutter, von Appenzell, in Gossau.

in Gossau.

5) Kassaschein Nr. 422126 der Ersparnisanstalt des Kaufm. Direktoriums in St. Gallen von Fr. 2000, lautend auf Carolina Braunwalder, von Oberuzwil, in St. Gallen.

6) Kassaschein Nr. 422112 der Ersparnisanstalt des Kaufm Direktoriums in St. Gallen von Fr. 200, lautend auf Johann Lehmann, von und

toriums in St. Gallen von Fr. 200, lautend auf Johann Lehmann, von und in Andwil im Schlüch."

Die allfalligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von der ersten Auskündung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

(W. 26°)

St. Gallen, den 3. März 1906.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Ernest Meyer, commis à La Chaux-de-Fonds a, par requête du 20 février 1906, adressée au président du tribunal civil du district de La Chaux-de-Fonds, demande l'annulation d'un carnet de dépôt du Crédit-Mutuel Ouvrier de La Chaux-de-Fonds, nº 1820 de fr. 2165, qui se trouve égaré.

Vu les articles 849 et suivants du C. O., le président du tribunal somme tout détenteur inconnu du carnet de dépôt nº 1820 du Crédit-Mutuel Ouvrier de la Chaux-de-Fonds, de fr. 2165, d'avoir à produire ce carnet au Greite du tribunal civil de La Chaux-de-Fonds, dans un délai de trois ans d'es la date de la première publication de la présente sommation, faute de quoi l'annulation de ce titre sera prononcée.

Donné pour trois publications à huit semaines d'intervalle dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Chaux-de-Fonds, 2 mars 4906.

Chaux-de-Fonds, 2 mars 1906.

Le greffier: H. Hoffmann. (W. 25°)

Le président du tribunal: G. Leuba.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

1. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Bern - Berne - Berna

Bureau Bern.

Bureau Bern.

1906. 2. März. Der Inhaber der Firma Otto Lutstorf, Architekt, in Bern (S. H. A. B. Nr. 138 vom 24. September 1890, pag. 693) erteilt Prokura an seinen Sohn Max Walter Lutstorf, diplomierter Architekt, von und in Bern, und verzeigt sein Gechäftslokal an der Seilerstrasse Nr. 8, Bern.

2. März. Unter der Firma Punta-Haus A. G. gründet sich mit Sitz in der Stadt Bern eine Aktien gesellschaft; welche den Zweck hat, die Erwerbung des Puntaspiels und der für dasselle bestehenden in- und ausländischen Schutzrechte, einschliesslich der Wortmarke «Punta», des vorhandenen Warenlagers und Reklamenmaterials vom Erfinder und bisherigen Herausgeber E. Lauterburg in Bern, und Uehernahme des Verlags und Vertriebs des Universalspiels «Punta», sowie allfällig anderer von Herta Lauterburg oder Dritten erfundenen neuen Spiele oder anderer gewinnversprechender Verlagsartikel. Die Gesellschaftstatuten sind am 22. Februar 1906 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 50,000 (funfzigtausend Franken), eingsteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 250. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Chargé-Zustellung und, sofern es Dritte anbetrifit, durch Publikation im «Schweiz. Handelsamtsblatt» und im «Anzeiger der Stadt Bern». Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben aus: Der Präsident resp. Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär des Verwaltungsrates, sowie die Geschäftsleitung. Präsident des Verwaltungsrates, Fürsprecher, von und in Bern, und Sekretär Albert Lüscher, Fürsprecher, von und in Bern, and

führer wurde vom Verwaltungsrat gewählt Emil Lauterhurg, von und in Bern. Geschäftslokal: Zeughausgasse in Bern.

2. März. Die Firma A. Friedli, Ingr., in Bern (S. H. A. B. Nr. 232 vom 29. Oktober 1892, pag. 934) ist infolge Abtretung des Geschäftes er-leschen. loschen.

2. Marz. Gottlieb Gerher, von Langnau, und Joseph Emil Schwaller, von Oberdorf bei Solothurn, beide Maschinentechniker in Bern, haben unter der Firma Gerber & Schwaller, Nacht. von A. Friedli, Ingr., in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1906 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Werkstätte für Maschinenbau, Spezialität: Holzbearbeitungsmaschinen, Transmissionen, Grossreparaturen, Bureaudrehstühle und Kopierpressen. Geschäftslokal: Holligenstrasse Nr. 21, Bern.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Druckfehlerberiehtigung. Der Vorsitzende des Vorstandes des Vereins Verein für die Kleinkinderschule in Buchthalen in Buchthalen (S. H. A. B. Nr. 68 vom 22. Februar 1906, pag. 269) heisst nicht «Friedrich Geminger» sondern Friedrich Greminger.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

1906. 1. März. Eintragung von Amteswegen gemäss Art. 26 al. 2 der hundesrätlichen Verordnung über das Handelregister vom 6. Mai 1890: Inhaber der Firma Gottlieb Beck in St. Gallen ist Gottlieb Beck, in St. Gallen. Bauunternehmungen. Linsenbühlsträsse 15.

1. März. Feldsehützengesellsehaft der Stadt St. Gallen, Verein mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 4 vom 6. Januar 1902, pag 14; 29. Januar 1904, Nr. 34 pag. 133, 16. Januar 1905, Nr. 20, pag. 78). Aenderungen in der Kommission: Major Gottlieb Mäder, Schützenmeister: Louis Künzler, Vizeschützenmeister; Albert Locher, Aktuar: Anton Lendi, Kassier, alle 4 wohnhaft in St. Gallen. Der Schützenmeister führen kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverhindliche Unterschrift der Gesellschaft. bindliche Unterschrift der Gesellschaft.

1. März. Inhaber der Firma Ferd. Zehnder in Schmerikon ist Ferdinand Zehnder, von Aadorf (Thurgau), in Schmerikon. Weinhandlung. Dorf Schmerikon.

Aargaa - Argovie - Argovia

Bezirk Zofingen.

Bezirk Zofingen.

1906. 1. Mārz. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Bolliger & Cie. Schuhfabrik in Brittnau (S. H. A. B. Nr. 200 vom 9. Juli 1898, pag. 841) hat sich infoige Umwandlung des Geschäftes in eine Aktiengesellschaft aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Schuhfabrik Brittnau A. G.» in Brittnau.

Unter der Firma Schuhfabrik Brittnau A. G. hat sich mit dem Sitz in Brittnau eine Aktien ge sellschaft karn welche zum Zwecke hat: Die Uebernahme und den Betrieb der bisher unter der Firma «Bolliger & Cie.» in Brittnau betriehenen Schuhfabrik. Die Gesellschaft kann auch Ladengeschäfte betreiben, Dépots errichten und zu diesem Zwecke an ihrem Sitz oder auswärts Verkaufsmagazine errichten, sich an andern Versandtgeschäften beteiligen oder mit solchen fusionieren. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Bolliger & Cie.» Die Gesellschaftsstatuten sind am 23. Januar 1906 festgestellt worden. Die Zeitdauer ist unbestimmt. Das Grundkapital beträgt Fr. 250,000 (zweihundertundfünfzigtausend Franken) eingeteilt in 500 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Schweiz. Handelsamtsblatt und das Zofinger Tagblatt. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welche die Gesellschaft nach aussen vertreten und die Art und Weise wie die rechtsverbindliche Unterschrift geführt wird. Gegenwärtig übt eine vom Verwaltungsrate gewählte Direktion, aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehend, die Vertretung der Gesellschaft nach aussen aus. Die Direktion besteht gegenwärtig aus folgenden Personen: Adolf Wälchli-Bichsel, von und in Brittnau, und Jakob Bolliger, von Schmiedrued, in Brittnau, von welchen jeder einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt.

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau de Cully

1906. 26 février. Alphonse fils de Jean Marchionini allié Fellay, bourgeois de Bagnes (Valais), domicilié à Chexbres, fait inscrire qu'il est le chef de la maison Alphonse Marchionini-Fellay, dont le siège est à Chexbres. Genre de commerce: Entreprise de terrassements et de bâtiments en tous genres

27 février. Le chef de la maison V. Grandchamp, à Chexbres, est Victor fils de François-Louis Grandchamp, de Chexbres, son domicile. Genre de commerce: Détenteur du café du Lion d'or.

27 février. Gustave fils d'Edouard Gillièron, de Mezières et de Ferlens, domicilié à Chexbres, déclare qu'il est le chef de la maison Gust. Gillièron, dont le siège est à Chexbres et le genre de commerce: Epicerie, droguerie, mercerie, quincaillerie, verrerie et chaussures.

Bureau de Lausanne.

Bureau de Lausanne.

26 février. Dans sa séance du 9 mai 1905, le conseil d'administration de la société anonyme des Ateliers de construction Oerlikon, Bureau de Lausanne (F. o. s. du c. du 26 avril 1901), a décidé de revenir sur sa décision du 24 décembre 1900 et de circonscrire comme suit le rayon d'activité de la succursale de Lausanne et dépendant juridiquement du siège central a Oerlikon: Le bureau de Lausanne s'occupe comme maison

d'installations électriques, de l'exécution d'installations électriques telles que: installations intérieures, lignes de transport, réseaux de distributions, etc., ainsi que de la vente et de l'installation de moteurs électriques ct d'applications électro-mécanique, etc., destinés à être branchés sur des réseaux de distribution d'énergie électrique existants. Ce burcau s'occupe en outre, dans un rayon qui lui est spécialement désigné, de l'acquisition pour les ateliers de construction Oerlikon. Le conseil d'administration a décidé en outre: La gérance de ce burcau est confléc à une ou plusieurs personnes, qui, dans le séns de l'art. 426 du C. O. sont désignées comme mandataires et qui, en cette qualité, n'ont pouvoirs que pour les actes que comportent habituellement les opérations d'une telle maison d'installations électriques. d'installations électriques, de l'exécution d'installations électriques telles

X8 3/6

26 février. Henri-Grégoire Verzicano, de Vigevano (Pavie, Italie), et Ernest Lenta, de Arto (Novare, Italie), les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale Verzicano et Lenta, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1er février 1906. Genre d'industrie: Entreprise de maconnerie et ciments. Bureau: Solitude, 15, et chantier à Cour.

26 février. Le chef de la maison Henri Addor, à Lausanne, est Henri-François Addor, de Ste-Croix, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Pharmacie. Magasin: Avenue du Léman, 19.

28 février. La maison C. Picard, à Lausanne (nouveautés et confec-tions) (F. o. s. du c. du 47 janvier 1905), fait inscrirc qu'elle a renoncé à exploiter son magasin de la rue Haldimaud, à l'enseigne «Aux Galeries Vaudoises».

Le chef de la maison E. Marx, à Lausanne, est Eliacin Marx, de Paris, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Nouveautés et confections pour dames: Magasin: 11, rue Haldimand, à l'enseigne «Aux Galeries Vaudoiscs».

Wallis - Valais - Vallese Bureau de St-Maurice.

Bureau de St-Maurice.

1906 1er mars. Suivant statuts et procès-verbal d'assemblée constitutive signés de tous les actionnaires, il s'est constitué à Monthey, sous la dénomination Savonerie Valaisanne, une so c i é t é a n o n y me ayant pour objet: 1º La production, la fabrication, l'utilisation, l'épuration, les applications, l'acetivés (builes, graisses industrielles et comestibles, résines, savons, bougies, builes essentielles, etc.); b. du cristal de soude; c. des spoudres de savon dites elessive»; d. de tout autre produit chimique employé dans ces genres de fabrication, dans apprèt, le nettoyage des fils et tissus, dans le graissage des machines. 2º L'accquisition, la vente, l'exploitation, la licence de tous produits, outils, machines, brevets, procèdés et marques v relatifs: Elle reprend l'actif de l'ancienne société anonyme Savonerie Valaisanne de Monthey (F. o. s. du c. du 16 mai 4893, nº 148, page 476). Sa durée est illimitée. Les statuts portent la daté du 18 octobre 1905. Le siège de la société est à Monthey (Valais). Le capital social est fixé à la somme de quatre-vingt-dix mille francs (fr. 90,000) divisé en cent-vingt actions ordinaires (f20) et soixante actions privilégiées (60), toutes de cinq cents francs (fr. 500), au porteur. Les publications émanant de la société ont lieu par la voie du Bulletin officiel du Valais. La société est valablement représentée par une conseil d'administration composé de 3-5 membres nommés pour trois ans etrécligibles. Pour tout acte à passer la société est valablement représentée par deux administration est composé de M. Charles de Stockalper, à St-Maurice, et Edouard Zumofen et Charles Contat, tous deux à Monthey. Aux termes des statuts, il délègue ses pouvoirs à M. Louis Martin, à Monthey, ét lui donne procuration pour toutes opérations commerciales concernant la société.

Gent - Genève - Ginevra

1906. 28 février. Dans sou assemblée des actionnaires du 7 février 1906, la Banque de Dépôts et de Crédit, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4 mai 1905, page 758), a nommé Frédéric Dominice, à Genève, membre de son conseil d'administration, en remplacement de Albert Turrettini, démissionnaire.

Bureau: 73, Rue des Vollandes.

28 février. La maison: «Euge Clémence-Beurret, sucer de Clémence réres», à La Chaux-de-Fonds, inscrite au registre du commerce de La Chaux-de-Fonds le 30 septembre 1892, et publiée le 6 octobre 1892, dans le nº 216, page 868, de la F. o. s. du c., a établi à Genève, le 1er mai 1904, une succursale sous la même raison Euge Clémence-Beurret, sucer de Clémence frères. Le chef de la maison représente seul la succursale, qui est gérée par un gérant sans procuration. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: Place du Lac, nº 1.

28 février. La raison Jques Flaceher, à Genève (F. o. s. du c. du 25 juin 1883, page 763), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 8 août 1905.

La maison est continuée, dès le 20 décembre 1905, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison Ch. Flaceher, à Genève, par l'un des fils du précédent, Charles Flaceher, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Fabrique de brosses en tous genres. Magasin: 6, Rue Winkelried.

Winkelried.

28 février. Inscription d'office en vertu de décision sur cours dure couseil fédéral en date du 23 février 1906.

Le chof de la maison Eugène Isaac, au Petit-Saconnex, est Charles-Eugène Isaac, de Genève, domicilié au Petit-Saconnex. Genre d'affaires: Spéculateur en immeubles. Eureau: 6, Chemin Carteret.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle Die schweizerischen Notenbanken.

Der Stand der Emissionsbanken war am Ende des Jahres 1905 nach dem Bericht des eidg. Banknoteninspektorats über seine letzjährige Ge-schüftsführung folgender:

	nzahl der Banken	Gesamtbetrag der einbezahlten Kapitalsummen	Total der bewilligten Emissionen	Totalsumme der offektiven Emissionen
1904	36	208,775,000	244,750,000	244,720,000
1905	36	211,957,600	244,750,000	244,750,000

Bern, Montag, 5. They,

Das Total der effektiven Emissionen deckt sich im Jahre 1905 mit dem der bewilligten Emissionen, was seit 10 Jahren nicht mehr der Fall gewesch ist und auf eine intensive Verwendung der Noten schliessen lässt. Scheidet man die Banken nach der Art der Deckung aus, welche sie für die nicht durch Barschaft garantierten 60 % ihrer Emission leisten, so gelangt man zu folgender Aufstellung:

Jahr	Anzahi der Banken	Einbezahites Kapitai Fr.	des ein- bezahiten Kapituis	Bewilligte Emission Fr.	dor be- willigten Emission	Deckungsart
1904 1905	22	134,750,000 134,750,000	64,6 63,6	146,500,000 146,500,000	59,9 59,9	I. Kategorie. Deckung durch Kantonal- garantie.
1904 1905	10 10	38,025,000 36 207,600	15,8 17,1	24,250,000 24,250,000	9,9 9,9	II. Kategorie. Deckung durch Hinterlage von Wertschriften
1904 1905	4 14	41,000,000	19,6 19,3	74,000,000 74,000,000	30,2 30,2	III. Kategorie. Deckung durch Verpfändung

Mit Bezug auf die Emission ist keine Aenderung zu verzeichnen. Beim einbezahlten Kapital haben sich die Prozentsätze um weniges verschoben. Kategorie II gewinnt 4,3 % auf Kosten von Kategorie II, welche 4 %, und von Kategorie III, welche 0,3 % einbüsst.

Die Zusammensetzung der Emission nach Abschnitten war am 30. Dezember 4905 folgende:

16,790	Noten	à	Fr.	1000	4400	Fr.	16,790,000	oder	6.8%
61,226	skots bit	n	17	500	19529	50-12	30,613,000	7 7 7 7 35	12,5 %
1,413,770	MARKETSENA	7	"	100	=	Tierles	141,877,000	TO THE REAL PROPERTY.	57,8%
1.119,400	n	17	7	50		11	55,970,000	"	22.9 %
2,611,186	Noten		113		_=	Fr.	244,750,000	oder	100 º/o

2,611,186 Noten = Fr. 244,750,000 oder 100 % Die prozentualen Verschiebungen gegenüber 1904 sind sehr minim. Für die Abschnitte von Fr. 500 und 100 sind die Verhältniszahlen die gleichen geblieben. Einzig die Fr. 50 Abschnitte haben den vorjährigen. Prozentsatz von 22,7 um die kleine Fraktion von 0,2 % auf Kosten der Fr. 1000 Noten überholt, welche letztere statt 7 % nur mehr 6,8 % der Gesamtsumme ausmachen.

Durchschnitt und Minimum der effektiven Notenemission weisen eine Zunahme von 4,2 und 4,4 Millionen Frauken auf. Das Maxinum erreichte, wie übrigens schon annähernd das vorhergehende Jahr, die runde Ziffer von 244,750 Millionen, d. h. den vollen Betrag der bewilligten Emission. Ein Höbersteigen war somit bei dieser Position ausgeschlossen. Die Durchschnitts-, Maximal- und Minimalziffern sind folgende:

		Durchschnitt (Millionen Fr.)	(Millionen Fr)	Minimum (Millionen Fr.)
1904	197 LC	234,3	244,7	227,4
1905	71.7	238,5	244.7	.231,5.
		+ 4.2	n in the second	+ 4.1

Bei dem immer noch, trotz den lobenswerten Anstrengungen der Emissionsbanken, zu schwach entwickelten schweizerischen Giroverkehr und dem spärlichen Gebrauche des Checks kann es heute angesichts einer alljährlich zunehmenden Verkehrsentwicklung nicht wundernehmen, dass unsere schweizerischen Noten eine intensive Verwendung finden. Zu verschiedenen Zeitpunkten des Jahres bestand eine lebhafte Nachfrage nach solchen, die Vorräte bei den Banken waren oft ziemlich knapp und den Begehren konnte deshalb nicht immer entsprochen werden.

Innert der letzten 5 Jahre bat die bewilligte Emission nur eine Vermehrung von 5½ Millionen Franken erfahren, und es ist diese Zurückhaltung von Seite der Banken angesichts des Standes der schwebenden Zentralbankfrage erklärlich und begreiflich.

irk-gerielil-lo	10 H	Durchschnitt (Millionen Fr.)	Maximum (Millionon Fr.)	Minhum (Millionen Fr.)
1904		. 228,4	241,2	221,8
1905 Liney 26		233,5	249,6	224.6
		4 5 1	1111-1-14	1-28

Analog der effektiven Notenemission hat natürlich auch diese Position eine wesentliche Steigerung gegenüber dem Vorjahre aufzuweisen, die im Durchschnitt 5,1, im Maximum 4,4 und im Minimum 2,8 Millionen Franken beträgt

Auf den Kopf der Bevölkerung enfallen im Durchschnitt des Jahres 1905 Fr. 67.05 ausgewiesener Zirkulation, gegen Fr. 66.25 im Jahre 1904 und Fr. 64.95 im Jahre 1903. Die Vermehrung pro Kopf betrug somit 80 Cts. gegen Fr. 1.30 im Jahre 1904.

Effektive Zirkulation. | Durchschnitt | Maximum | Minhme | (Millionen Fr.) | (Millionen F llionen Fr.) 198,1 202.1 -- 4,0 + 5.0 + 1,4

Auch diese Rubrik zeigt Verschiebungen nach oben in äbnlichen

Auch diese Rübrik zeigt Verschiebungen nach oben in abnitchen Proportionen. Im Durchschnitt hat sie den vorjährigen Stand um 5, im Maximum um 1,4 und im Minimum um 4 Millionen Franken überholt.

Schon aus der letztjährigen, noch mebr aber aus der diesjährigen Situation der Emissionsbanken lässt sich erkennen, dass die Stagnation und die Rückschläge der Kritischen Depressionsjahre zu Anfang dieses Jahrzchnts von einer Periode neuen geschäftlichen und wirtschaftlichen Außschwungs abgelöst worden sind.

Notenreserve. - 0,9 - 2,7

Das Gegenstück zu den bisher besprochenen Positionen bildet die Rubrik «Notenreserve», d. h. der Gesamtbetrag der in den Kassen der Emissionsbanken verbliebenen eigenen und andern schweizerischen Noten. Zeigten die früheren drei Rubriken Verschiebungen nach oben, so muss Zeigten die Trüheren drei Rudriken verschiedungen nach üben, so muss hier, bei gleichem Stand der bewilligten Notenemission, naturgemäss eine gegenteilige Bewegung zu konstatieren sein.

Dementsprechend sind denn auch Durchschnitt, Maximum und Minimum, ersterer um 0,9, das zweite um 2,7 und das letzte 1,4 Millionen Franken hinter dem vorjährigen Stande zurückgeblieben.

Ungedeckte Zirkulation. Durchschnitt (Millionen Fr.)

95 5 119,0

101,7 119,7 Minimum (Nillionen Fr.) 78,2 85,5 + 6,2

Die ungedeckte oder, mit andern Worten gesagt, die nicht durch Barschaft gedeckte Zirkulation, weist durchwegs eine Steigerung auf, die sich im Durchschnitt auf 6,2, im Maximum auf 0,7 und im Minimum auf 7,3 Millionen Franken beläuft.

ton to	Gesetzliche Baro	leckung.	AALLEL
1904	Durchschnitt (Millionon Fr.)	Maximum (Millionen Er.) 96.5	Minimum (Millionen Fr.) 88.7
1905	93,4	97.0	89,8
hat they breat	+ 2,0	+ 9,5	

Die gesetzliche Bardeckung, welche 40 % der durch die Banken ausgewiesenen Zirkulation beträgt, ist selbstredend proportional den Bewegungen dieser letztern gesolgt. Sie verzeichnet gegenüber dem Jahre 1904 Vorsprünge von: Im Durchschnitt 2,0, im Maximum 0,5 und im Minimum 1,1 Millionen Franken.

Manager 50	Verfügbare Bar	schaft.	
101 .01	Durchschnitt (Millionen Fr.)	Maximum (Millionen Fr.)	Minimum (Millionen Fr.)
1904	26,7	35,6	18,6
1905	. 23,5	27.3	18.8
	3,2	- 8,3	+0,2

Die verfügbare Barschaft oder derjenige Teil der Gesamtbarschaft, welcher nicht als gesetzliche Notendeckung gebunden ist und dem übrigen geschäftlichen Verkehr der Banken dient, weist gegenüber den Ziffern des Vorjahres im Durchschnitt und im Maximum Verminderungen von 3,2, resp. 8,3 Millionen Franken auf; einzig im Minimum hat sie die vorjährige Ziffer um die kleine Fraktion von 0,2 Millionen überschritten. Es bedeuten diese Ziffern wiederum eine bemerkenswerte Verschlechterung dieser Position, die am frappantesten zum Ausdruck kommt, wenn wir verfügbare Barschaft und ungedeckte Zirkulation einander gegenüberstellen. Noch im Jahre 1903 stellte sich die Verhältniszifter der erstern zur letztern durchschnittlich auf 33,7 %; im Jahre 1904 sank sie bereits auf 27,9 % und im Jahre 1905 ist sie bis auf 23,1 % zurückgegangen.

Die konstatierte Verminderung lässt sich allerdings durch die zugespitztere Lage des Geldmarktes und den zeitweise etwas ungünstigen Stand der Wechselkurse bis zu einem gewissen Grade erklären. Doch entheben solche Erscheinungen die Banken nicht von der Verpflichtung, heständig auf die Erhaltung einer hinreichenden Zahlungsbereitschaft bedacht zu sein.

		Total Barvor	rat.	DWAR BOILTING
1904		Durchschnitt Millionen Fr.)	Maximum (Millionen Fr.) 125.2	Minimum (Millionen Fr.) 114.9
1905	161 1	116,9	120,9	114,5
old in a Publish	1 20	1.1	- 4.3	- U.4

Hier zeigt sich der Rückgang gegenüber 1904 auf der ganzen Linie. Die Durchschnittsziffer ist gegenüber der vorjährigen Parallelposition um 1;1 Millionen, die Maximalziffer um 4,3 Millionen und die Minimalziffer um 0,4 Millionen Franken zurückgebliehen.
Die merkliche Abschwächung, welche diese Position gegenüber ihrem vorjährigen Stande erfahren hat, wird noch deutlicher illustriert durch das Verhältnis des Barvorrates zu der effektiven Zirkulation.

mente and t	Durchschnilt	Maximum	Minimum
1904	. 55,3 %	60,6 %	49,2 %
1905	. 53,5 %	57,7 º/o	49,2 %
Was to life it in	189/5	2.90/0:11	13336 7

Während allerdings die Minimalposition ihren schon im Vorjahre sehr schwachen Stand von 49,2 % weiter innegehalten hat, zeigen Durchschnittsund Maximalzifier eine Einbusse von 1,8 und 2,9 %. Gegenüber den Parallelziffern von 4903 beträgt die Abnahme sogar: im Durchschnitt 3,7, im Maximum 4,8 und im Minimum 2 %.—

Wohl ist es eine durch die Erfahrung und die Statistik erhärtete und übrigens leicht verständliche Tatsache, dass eintretende Perioden wirtschaftlichen Aufschwungs stets von einer grössern Anspannung der Geldmärkte begleitet sind, welche die disponiblen Mittel der Banken intensiver in Anspruch nehmen. Diese Folge von Ursache und Wirkung macht sich naturgemäss jeweilen auch bei unsern schweizerischen Emissionsbanken geltend, und es hätte diese an sich durchaus nicht anormale Erscheinung nichts Beunruhigendes an sich, wenn die Metallnotendeckung überhaupt eine bessere wäre eine bessere wäre.

Das Deckungsverhältnis war in den letzten fünf Jahren folgendes:

1901	1902	1903	1904	1905
59,2 %	55,5 %	57,2 %	55,3 %/0	53,5 °/0

Contrôle des ouvrages d'or et d'argent en Roumanie. Une loi roumaine, promulguée le 28 février dernier et entrant en vigueur le 14 avril prochain, prescrit, pour les ouvrages d'or, les titres suivants: 10 900 millièmes, 20 850 millièmes, 30 750 millièmes, 40 583 millièmes, 50 500 millièmes; ce dernier titre ne concerne, toutefois, que les images saintes, les poignées de cannes et de parapluies, etc. Pour les montres, le titre ne pourra être inférienr à 583 millièmes. Pour les ouvrages en argent, les titres sont les suivants: 10 950 millièmes, 20 800 millièmes, 30 750 millièmes.

La taxe de poinconnement est de 15 Lei (francs) par hectogramme pour les objets en or, et de 1½ Lei pour les objets en argent. Pour les montres d'or la taxe est fixée à 4 Lei par pièce, pour celles d'argent à

A partir du jour de l'entree en vigueur de la loi, et pendant le délai de six mois, tous les objets soumis an contrôle devront être présentés au poinconnement. Pour ces objets, il ne sera perçu que la demi-taxe.

Anglandische Ranken. - Rangues étrangères.

Au.	BIALIGIBUA	Banken	Danques	CLIANTELLE	57, 8 2310
		Banque natte	nale de Belgique.		
	22 février	ler mars	d loss a much	22 février	ler mars
Encaisse métall.	132,752,229	125,569,873	Circulat, de billete	682,767,380	
Portefeuille .	585,076,553	611,893,539	Comptes-courants	94,381,125	114,686,385
	SSOK III	Deutsche	Reichsbank.		147 H 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
	23. Februar	28. Februar Mark		23. Februar	28. Februar
Metallbestand	1.018,420,000		Notenzirkulation		
Wechselportef.		810,614,600			585,527,000
	ng ara	Banc	a d'Italia.		V 22*
	31 janvier	10 février		31 janvier	10 février
Moneta metallic	a 719,503,978	719,469,639	Circolazione	1,009,468,650	987,025,150
Portafoglio .	. 350,891,759	532,072,049	Conti corr. a vista	66,251,445	66,055,737
	2 a Mills	Oesterreichisc	h-Ungarische Bank.		
	23. Februar Kronen	28. Februar Kronen		23. Februar Kronen	28. Februar Kronen
Metallbestand 1 Wechsel:			Notenzirkulation	1,614,922,570	
auf das Ausland	. 60,000,000	60,060,000	Kurzfäll. Schulden	140,124,970	154,698,072
auf das Inland		425,383,203		C-1-1-1	Gal.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Société Immobilière de Caux

Remboursement d'obligations de fr. 500, 41/2 %

des emprunts des 1er mars 1900 et 1er mars 1903.

= IIme tirage = [481] Les 80 obligations nes Les 80 obligations nos: [481]
36, 253, 281, 748, 854, 964, 1407, 1144, 1342, 1384, 1504, 1570, 1594, 1688, 1841, 1922, 2055, 2133, 2144, 2151, 2156, 2171, 2255, 2266, 2387, 2814, 2844, 2845, 2930, 2948, 3046, 3059, 3184, 3392, 3412, 3488, 3586, 3814, 3855, 4062, 4157, 4298, 4373, 4513, 4714, 4753, 5039, 5111, 5225, 5267, 5279, 5392, 5436, 5453, 5528, 5548, 5658, 5672, 5697, 5737, 6084, 6190, 6229, 6244, 6254, 6256, 6272, 6302, 6317, 6333, 6437, 6492, 6535, 6708, 6715, 6783, 6824, 6856, 6880
ont été désignées par tirage au sort, de ce jour, pour être remboursées au pair de fr. 500 le 31 mai 1906, aux caisses de:

la Bapque d'Escompte et de Dépôts, à Lausanne.

la Banque d'Escompte et de Dépôts, à Lausanne; la Banque de Montreux, à Montreux; MM. A. Cuenod et Cie., à Vevey; MM. Zahn et Cie., à Bâie; MM. Du Pasquier, Montmollin et Cie, à Neuchâtel; Bankverein Suisse, à Genève.

L'intérêt sur ces titres cessera de courir à partir du 31 mai 1906. Caux, le 1er mars 1906.

Le conseil d'administration.

Schweizerischer Bankverein

Basel - Zürich - St. Gallen - Genf - London

Umtausch von Aktien-Interimsscheinen

Gegen die im Jahr 1905 ausgegebenen Interimsscheine über Einzahlungen auf neue Aktien unserer Gesellschaft gelangen jetzt die definitiven Stücke zur Ausgabe.

Demgemäss ersuchen wir die Inhaber der genannten Interimsscheine, dieselben vom 5. dieses Monats ab in Begleitung eines Nummernverzeichnisses, wovon Formulare zur Verfügung stehen, an unseren Titelkassen in Basel, Zürich, St. Gallen, Genf und London einzureichen, wogegen Zug um Zug die Auslieferung der neuen Aktien und die Auszahlung des Zinsbetreffnisses von Fr. 12, erfolgen wird.

Basel, Zürich, St. Gallen, Genf und London den 3. März 1906.

Basel, Zürich, St. Gallen, Genf und London den 3. März 1906.

Schweizerischer Bankverein.

Gesellschaft für Elektrizität (A.G.

General-Versammlung

Montag den 19. März 1906, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof z. «Kopf» in Bülach.

Traktanden:

Berichterstattung des Verwaltungsrates

2) Abnahme der Jahresrechnung pro 1905 und Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat.

Verwendung des Reingewinnes. Wahl der Rechnungsrevisoren. Verschiedenes.

Der Verwaltungsrat.

(483)

Ranque Bypothécaire Juisse, à Jole

L'assemblée générale des actionnaires du 3 mars a fixé le dividende pour l'année 1905, à 5 % soit fr. 25 par coupon

En conséquence, ce dividende sera payé dès ce jour contre remise En conséquence, ce dividende sera paye des ce jour contre du coupon n° 46:

par la caisse de la Banque hypothécaire suisse à Soleure;

par la Banque commerciale de Bâle, à Bâle;

par MM. Laroche & Cie, banquiers, à Bâle;

par la Banque commerciale de Berne, à Berne;

par MM. E. von Büren & Cie, banquiers, à Berne;

par la Banque commerciale neuchâteloise, à Neuchâtel;

par MM. Weck, Aeby & Cie, banquiers, à Fribourg.

Soleure, le 3 mars 1906.

Pom industrie

Dans ville de la Suisse française où la main d'œnvre est facile et la vie bon marché, on offre à vendre à des conditions très avantageuses, superbe chantier (terrain) industriel d'environ 28,000 m² en un seul mas parfaitement plat, avec vastes constructions et raccordement industriel. Conviendrait pour toute industrie. (2473;)

S'adresser à l'Agence Agricole et Viticole James de Reynier & Cie., 1, Rue de la place d'Armes, à Neuchâtel.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. Gegenseitigkeit

Ausbezahlte Versicherungssummen mehr als 579 Millionen Franken. Unverfallbarkeit. - Welt-Police. - Unanfechtbarkeit.

Verwendung der Dividende zur Prämienermässigung oder zur Er-höllung der Versieherungssumme. (12;)

Aufnahmen vermitteln gebührenfrei, in:

F. Friker-Wirz. H. Utzinger. Wilb. Bulleb, Karlaus-Aarau: Baden: Basel: Bassersdorf: K. Kleiner, Lehrer.

Bern: E. v. Jenner, Fürspr.
Biel: B. Taube.
Blankenburg P. Bergmann, Notar.
Burgdorf: A. Vögeli.

Burgdorf: A. Vögeli. Cham bei Zug: A. Hürlimann, Fürspr. Châtel St-Denis: Léon Pesse, subst.

du grefie.
Fr. Schuler-Enderlin.
J. Dubois, secrétaire municipal. Clur: Corgément: Courtelary: Davos-Platz:

J. Weber, notaire.
W. Picker, Zentralbuchhandlung.
J. Rerat, instituteur.
K. Sutter-Kaspar.
Aug. Blum, 5, rue des Delémont: Frauenfeld: Genf: Allemands

H. Schröder-Coulin.
Giez s. Grandson: Aloys Jayet.
Grandvillard: L. Currat, percepteur.
Granges (Valais) L. Gilliéron, secrét.
Herisan: Dr. J. J. Tanner, Betr.
Beamter.
Fiscen Kt. Repp. H. Guytner Lebrer.

Riesen, Kt. Bern: H. Gurtner, Lehrer.
La Chaux-de-Fonds: L. Macquat,
fabricant d'aiguilles.
Fr. Manthé, directeur
de l'usine Ortlieb.

N. Spira, ministre officiant.
Laugenthal: R. Vogel-Bächler.

ei, in:

Lausanne:

Chs. Bretagne.
H. Im Obersteg, représentant.
H. Ziegler.
Madretsch:
Martigny:
Ed. Cropt, notaire.
Mollis bei Glarus: J. Kradôlfer.
Montbovon:
V. Collaud, institut.
Montreux:
L. Weit, représ. de fabrique. fabrique. Montier: Il. Gross, maison Tho-

mas & Gross. Murten:

mas & Gross.
C. Derron fils, Notar.
Emit Joss, Commis.
Edw. Weber, Buchdr.
Arnold von Arx.
G. Amweg, institut.
Fr. Ruegg.
E. Woge.
Vakat.
F. Sabasiananah Olten: Porrentruy: Rapperswil: Rheinfelden: Rorschach:

E. Schweingruber, fa-

bricant de spiraux.

St. Gallen: Alf. Gähwiller.

Schaffhansen: O. Türler.

Sierre: R. Zwissig, gérant d'hôtels.

Sion: Jos. Gaudin.

Sion: Jos. Gaudin.
Solothurn: P. Berger, Geometer.
Tavannes: P. Bassin, negociant.
Teufen (Appenzell): E. Walser.
Thalwil: H. Heer-Hitz.
Tramelan: Alb. Gossin, notaire.
Visp (Wallis): J. Weissen, Notar.
Winterthur: E. Zwingli, Sek.-Lehr.
Zofingen: Arn. Ringier.
Zürich: J. Stähelin. Waldmannstr. 4.

Schweizerischer

EINLADUNG

General-Versammung

Die Aktionare unserer Gesellschaft werden hiemit zu der Dienstag, den 27. März 1906, nachmittags 3 Uhr im Stadtkasino (Neuer Konzertsaal) in Basel stattfindenden vierunddreissigsten ordentlichen Generalversammlung eingel

Tagesordnung:

1) Bericht und Rechnungsablage der Verwaltung über das Jahr 1905.

Bericht und Rechnungsablage der Verwaltung über das Jahr 1905.
 Bericht der Kontrollstelle.
 Beschlussfassung betreffend:

 Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung.
 Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung; Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes ihrer Auszahlung.

 Ratilikation des Vertrages vom 26. Februar 1906 mit der Bank in Basel

in Basel

5) Erhöhung des Grundkapitals von fünfzig auf fünfundsiebzig Millionen Franken und Ermächtigung an den Verwaltungsrat, von den noch nicht ausgegebenen 25 Millionen einen Betrag bis zu Fr. 12,800,000 den Aktionären der Bank in Basel im Umtausch gegen ihre Aktien zuzuteilen und den Rest der Fr. 25,000,000 nach seinem Ermessen auszugeben.

auszugenen.

6) Abanderung der Statuten §§ 4, 5, 7, 18 b, 22 f und h, 34, 36
Ziffer 2 (im Sinne der Herabsetzung auf 12½%) und § 41.

7) Neuwahl in den Verwaltungsrat.

8) Wahl der Kontrollstelle.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich au dersellen vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien oder eine nach Ermessen der nachbezeichneten Anmeldungsstellen genügende Bescheinigung über deren Deponierung bei einer andern Bank spätestens bis und mit 23. März 1906

in Basel

St. Gallen an den Kassen des Schweizerischen Bankvereins Genf

» London

bis nach beendigter Generalversammlung zu binterlegen, wogegen ihnen die Zutrittskarte verabiolgt wird.

* Formulare für die vorerwähnten Depositionsbescheinigungen können an den Kassen des Schweizerischen Bankvereins bezogen werden.

* Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Bericht der Kontrollstelle sind vom 45. März l. J., an in unseren Geschäftslokalen in Basel, Zürich, St. Gallen, Genf und London zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

* Mit Bezug auf die Traktanden 4, 5 und 6 werden die Herren Aktionäre ausdrucklich darauf aufmerksam gemacht, dass gemäss den Bestimmungen der Statuten Artikel 18 Ziffer a und b ein gültiger Beschluss nur gefasst werden kann, wenn in der Generalversammlung wenigstens ein Viertel der ausgegebenen Aktien vertreten sind.

* Basel, den 3. März 1906.

Basel, den 3. März 1906.

Der Präsident des Verwaltungsrates: H. La Roche-Burckhardt.

Aluminium-Industrie-Actien-Gesellschaft

Neuhausen (Schweiz)

Einladung

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, den 26. März 1906. vorm. 10½ Uhr in der Tonhalle in Zürich.

Tagesordnung:

Abnahme des Geschäftsberichtes und der Bilanz pro 1905, sowie Decharge-Erteilung au den Verwaltungsrat und die Direktion.
 Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
 Wahlen in den Verwaltungsrat.

Der Geschäftsbericht nebst Bilanz und Gewinn- und Verlust Konto pro 1905, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 17. März a. c. an zur Einsicht der Herren Aktionäre in unserem Geschäftslokal zu Neu-hausen bereit.

Stimmberechtigungsausweise können gegen Hinterlegung der Aktien bis spätestens den 22. Mürz a. c. bei uns, sowie bei den nachbenannten Stellen bezogen werden. Nach diesem Datum werden Stimmberechtigungsausweise nicht mehr ausgegeben. (478)

Schweizerische Kreditanstalt Schweizerischer Bankverein Aktiengesellschaft von Speyr & Co. Zündel & Co. Deutsche Bank Zürich und Basel; Basel und Zürich; Basel; Schaffhausen, Berlin; Berliner Handels-Gesellschaft Nationalbank für Deutschland Berlin; Berlin:

Delbrück Leo & Co. Gebrüder Sulzbach Frankfurt am Main. Frankfurter Filiale der Deutschen Bank Frankfurt am Main.

Nenhausen, den 3. März 1906.

Der Verwaltungsrat.

St. Margarethen-Villenquartier A.-G. in Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionåre Samstag, den 17. März 1906, nachm. 2 Uhr

im Bureau der Gesellschaft in Basel.

Verhandlungsgegenstände:

1) Entgegennahme der Jahresrechnung per 15. September 1905 und Bericht der Kontrollstelle.
2) Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 9. März an zur Einsichtnahme durch die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf. Busel, den 6. März 1906.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft

Kesselschmiede Richterswil

Dampikessel

Cornwallkessel jeder Grösse u. neuester Konstruktion, Geschweisste Querröhrenkessel, Rauchröhrenkessel für Kleinbetrieb, Heizkessel jeden Systems, Bleichekessel, Damplkessel für diverse Zwecke, Damptkochkessel und komplette Damptkocheinrichtungen für Hotels, Spitäler, Fett- und Oelsiedereien, für landwirtschaftliche Betriebe (Futterkochereien).

Blech-Schweiss-Arbeiten

Flammröhren, Feuerbüchsen, Dome, Stutzen, Windkessel, Braupfannen, Seifenkessel, Zinkpfannen, Bouilleurs etc.

Reservoirs

für Wasser, Oel, Spiritus etc.

[228]

Blechrohrleitungen

Spezialität: Hochdruck-Rohrleitungen für Wasserkraftanlagen.

Brücken- und Eisenkonstruktionen

Strassen- und Eisenbahnbrücken, Passarellen, Röhrenstege, Dachkonstruktionen, Wellblechbedachungen, Kranträger, Gittermasten, Wehrbauten. Apparate für diverse Industrien.

Material aus anerkannt nur erstklassigen Hüttenwerken. — Sorgfältigste Arbeit. Prompte Bedienung.